

Sozialer Akku gefühlt immer leer

Beitrag von „Luzifara“ vom 13. Februar 2024 18:54

Zitat von Schokozwerg

Dachte ich mir auch, bis ich herausfand, dass es in unserem Kindergartenumfeld eher unüblich ist, wieder zu verschwinden. 😊 Unser Kind wird nun 5 und ich hoffe sehr, dass es allmählich etwas relaxter wird. Bislang haben wir teils mehr Eltern als Kinder auf den Geburtstagen rumspringen und am besten hilft man vor Ort dann auch noch mit. Letztes Jahr waren neun Kinder und 14 Erwachsene bei dem Geburtstag von unserem Kind vor Ort. Jippieeee. Subtile Hinweise helfen da auch nicht immer.

Krass - das kenne ich so gar nicht aus meiner eigenen Kindheit. Im Kindergartenalter durfte ich halt weniger Kinder einladen, halt nur so 4-5 und meine Eltern haben halt natürlich mitgeregelt, wer das ist, damit das auch Kinder sind mit denen ich mich wirklich gut verstehen und wo kein Randalé passiert. Das waren ganz einfache Geburtstage mit Pommes, Topfschlagen, Schokokuss-Wettessen bei uns in der Wohnung. Das hat immer meiner Mutter organisiert. Ein bisschen bunt schmücken, Kinderlieder im Hintergrund und Kinder-Lieblingsessen, Geschenke auspacken und dann waren doch schon alle glücklich. Die Eltern brachten meine Freunde und holten sie irgendwann wieder ab. Wenn mal schlimm wurde und jemand unbedingt nach Hause wollte, rief meine Mutter die Eltern an, das wars. Ansonsten konnte man uns leicht alleine mit Topfschlagen schon über n Std beschäftigen. Als ich älter hab, so ab 9/10 haben wir zum Geburtstag auch mal kleine Ausflüge gemacht, sowas wie Kegeln z.B. Da wurde auch festgelegt wie viele ich einladen darf, man stopfte damals gerne noch 6-7 Kinder in ein Auto. Auch da haben wir nur Sachen gemacht, die meine Eltern alleine organisiert haben und bei anderen Geburtstagen wurde ich eben abgeladen, oft war ich dort von vormittags bis spät abends und wenn man kurz vorm einschlafen war, wurden meine Eltern angerufen und ich wurde abgeholt. Bei sehr guten Freundinnen, brachte man gleich den Schlafanzug und übernachtete dort, Matratzenlager, irgendwie alle auf dem Boden. Am nächsten Morgen bekam man noch Frühstück und dann kamen meine Eltern und holten mich ab oder so ab 10-11, war ich eh mit dem Rad da und ich fuhr eben alleine nach Hause. Natürlich haben meine Eltern an Abenden wo ich auf einen Geburtstag war auch mal etwas anderes unternommen, sie gingen dann z.B. essen. Ich war allerdings auch nie das Kind das abgeholt werden musste, weil es Theater oder Heimweh gab. Bei anderen zu Hause benahm man sich halt besonders gut, aß das mit was auf den Tisch kam. Vielleicht ist das heute manchmal anders und manch einer schreibt mit 10 Mami schon mal n Whats Ap, weil es langweilig ist oder das Essen nicht schmeckt. Sowas war früher keine Option, zum Glück.